

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,

der WTTV und die derzeitigen Bezirke haben sich im Vorfeld des letzten Verbandstages mit der Frage beschäftigt, wie die Situation der Mannschaften in der jetzigen Damen-Bezirksliga verbessert werden kann. Ein Angebot muss ja nicht nur die bisherigen Vorteile, sondern idealerweise auch attraktive neue Elemente enthalten.

In einer kurzen Bestandsaufnahme nachfolgend die **Vorteile** der derzeitigen Situation auf Bezirksebene:

- a) Die Entfernungen in zuweilen recht kleinen Gruppen sind überschaubar. Die meisten Mannschaften schätzen das.
- b) Es gibt großzügige Regelungen bezüglich des Heimspieltages, insbesondere im Bezirk Ostwestfalen-Lippe.
- c) Ordnungsstrafen schlagen weit weniger streng auf als auf Verbandsebene.

Als **Nachteil** der derzeitigen Aufteilung stehen manche Mannschaften oft regelrecht einsam da. In flächenmäßig großen Bezirken verschärft sich das Problem. Auf Verbandsebene dagegen gibt es keine Gruppen, die sich an Bezirksgrenzen orientieren. Auf diese Weise sind dort Gruppeneinteilungen immer optimal, was Entfernungen angeht.

Die Aufgabe bestand nun darin, die Vorteile a) bis c) auf Bezirksebene mit der regionalen Einteilung auf Verbandsebene zu verbinden und dabei nach Möglichkeit noch einige vorteilhafte Regelungen hinzuzufügen. Im Ergebnis steht das neue Angebot der LANDESLIGA.

Der Verbandstag hat diese neue Spielklasse und alle damit verbundenen Sonderregelungen in der Wettspielordnung bereits gebilligt. Nachfolgend im Einzelnen die wichtigsten Punkte sowie Pläne zur Ausgestaltung:

1. Die Damen-Landesliga ist eine **Meldeliga**. Jeder Verein kann beliebig viele Mannschaften dorthin melden, ohne dass es einer Qualifikation, z. B. in Form eines Aufstieges, bedarf.
 - *Auch wenn es leider nur selten geschieht: Eine ganz neue Mannschaft, bestehend aus ehrgeizigen Damen, könnte sofort auf Verbandsebene beginnen.*
 - *Man darf im Übrigen annehmen, dass die neuen Bezirke ihre Damenspielklassen ebenfalls als Meldeliga einrichten. Es ist ja nicht vermittelbar, dass man sich für eine Bezirksoberliga qualifizieren muss, während man eine Spielklasse höher (Landesliga) ohne Qualifikation einsteigen darf.*

2. Die **Gruppenstärke** ist variabel. Wir werden also – anders als bei allen anderen Spielklassen im WTTV – darauf verzichten, bis zu einer vorgegebenen Sollstärke aufzufüllen. So kann es geschehen, dass eine Gruppe nur über fünf oder sechs Mannschaften verfügt, weil weitere Mannschaften viel zu weit entfernt sind.
3. Bei sehr kleinen Gruppen mit fünf oder sechs Mannschaften, werden wir abfragen, ob vielleicht ein Doppelrunde erwünscht ist.
4. Die **Heimspieltage** der Vergangenheit können erhalten bleiben. Dies ist insbesondere für Mannschaften im Bereich Ostwestfalen von Interesse. (Ungeachtet dessen können Spiele sowieso einvernehmlich verlegt werden.)
5. **Ordnungsstrafen** für diese Spielklasse wurden per Beschluss des Verbandstages auf „Bezirksliganiveau“ gesenkt. Keine Mannschaft geht also ein finanzielles Risiko ein.
6. Es wird mit Vierermannschaften gespielt. Über das Spielsystem besteht noch keine Klarheit. Beim nächsten Verbandstag (August 2023, leider erst nach der Vereinsmeldung) wird darüber entschieden. Wir planen allerdings, das **Bundessystem** auf Verbandsebene einzuführen (mit Austragung aller Einzel und Vergabe von zwei Tabellenpunkten). Sollte dies so eintreffen, darf man damit rechnen, dass sich auch die neuen Bezirke auf einen Wechsel einlassen.

Wir hoffen, dass sich möglichst viele der derzeit etwa 70 Damenmannschaften in der Bezirksliga für die neue Spielklasse entscheiden können. Es besteht ja keinerlei Risiko, was Entfernungen oder finanzielle Aspekte angeht. Mit etwas Glück kommen womöglich noch weitere interessierte Mannschaften hinzu (siehe oben; Punkt 1).

Für weitere Informationen stehe ich unter den bekannten Kontaktdaten gern zur Verfügung.

Viele Grüße

